

Leitbild für die JONA Schule

1. Leitungsstruktur und Leitungsverständnis	2
2. Christliche Ausrichtung:	2
3. Aktuelles pädagogisches Profil: JONA Pädagogik.....	3
4. Wertschätzende, sachliche Kommunikation	3
5. Öffentlichkeitsarbeit	3
6. Leitbild als gemeinsame Ausrichtung, Qualitätssicherung.....	4
7. Strukturelle Rahmenbedingungen.....	4
8. Personelle Rahmenbedingungen	4
9. Effektives Beratungssystem.....	5
10. Schülermitwirkung	5
11. Hohe fachliche Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern	5
Anhang: Weiterentwicklung des Leitbilds	6

|

1. Leitungsstruktur und Leitungsverständnis

Die Schulleitung, bestehend aus dem Schulleiter und dem Stellvertreter, wird durch den Vorstand der Schulstiftung berufen. Die besondere Form der Schulleitung wird in einem Organigramm dargestellt. Die Schulleitung wird ergänzt um die Bereichsleitungen, deren Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in Stellenbeschreibungen festgelegt sind. Die Wahl der Bereichsleitungen erfolgt für die Dauer von drei Jahren durch das Lehrerkollegium im Rahmen einer Lehrerkonferenz. Die Schulleitung und die Bereichsleitungen treffen sich regelmäßig zu Beratungen.

Die Schulleitung handelt als klares Gegenüber nach innen und außen, indem sie Vorgaben klärt und Spielräume auslotet. Sie schafft und achtet auf transparente Strukturen für Gremienarbeit und Informationsfluss und greift im Sinne von Konfliktklärung ein, wenn Regularien, Verfahrensweisen oder Verabredungen nicht im Sinne der Schulgemeinschaft eingehalten werden. Sie unterstützt und steuert langfristig Prozesse der Schul- und Konzeptentwicklung und sorgt für regelmäßige Auswertung. Dabei praktiziert sie einen partizipativen Führungsstil, der die Mitarbeiter beteiligt, Verantwortung sinnvoll verteilt und die Qualität von Entscheidungen fördert.

2. Christliche Ausrichtung:

„Ihr seid zur Freiheit berufen!“

(Paulus, Galater 5)

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan.“

(Martin Luther)

Im Sinne dieses immer neu zu hörenden Zuspruchs reden und handeln wir untereinander und mit allen Beteiligten auf gleicher Augenhöhe. Wir nehmen Jeden in seiner Einzigartigkeit, mit seinen Stärken und Schwächen an. Wir überprüfen regelmäßig unsere Denk- und Arbeitsgewohnheiten, wir suchen neue Spielräume und nutzen sie für die Gestaltung und Entwicklung einer Schule, in der freies Lehren und Lernen erlebt werden kann.

In dieser Grundhaltung pflegen wir an unserer Schule ein Klima des Vertrauens zwischen Eltern, Schülern und Kollegen. Dieses Vertrauen ermöglicht es uns, uns gegenseitig zu hinterfragen und hinterfragen zu lassen, sowie uns gegenseitig um Rat zu fragen und zu beraten. Aus dieser Freiheit und diesem Vertrauen heraus können wir uns den Schülern gegenüber so öffnen, dass wir ihr momentanes Anliegen zu unserem eigenen machen können.

„Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

(Martin Luther)

Diese Konsequenz aus erfahrener Freiheit macht uns unsere Verantwortung füreinander, für die Schülerinnen und Schüler und für die Gesellschaft der Zukunft bewusst.

Die so beschriebene christliche Identität wird äußerlich daran sichtbar, dass wir uns regelmäßig gemeinsam Zeit nehmen, um mit dieser Quelle unseres Lebens in Beziehung zu bleiben, und Raum bieten für lebendige Religiosität als Reflexion unseres Lebens im Licht des befreienden Gotteswortes.

3. Aktuelles pädagogisches Profil: JONA Pädagogik

Wir wollen unsere Schüler am Ende ihrer Schulzeit als mündige, selbstständige und beziehungsfähige Menschen entlassen, die den Anforderungen der Zukunft gewachsen sind, bereit sind Verantwortung zu übernehmen und Lernen als lebenslange Aufgabe verstehen. Das Ziel der pädagogischen Arbeit in der JONA Schule ist es daher, Lernfreude, Lernmotivation und Lerninteresse zu fördern, zu entwickeln und zu erhalten sowie einen Schulabschluss zu erreichen, der den Möglichkeiten und Wünschen der Schüler gerecht wird. Dazu stimmen die Pädagogen fachliche und methodische Inhalte ihrer Verantwortungsbereiche untereinander ab und schaffen anregende Lernumgebungen, unter anderem durch konsequente Schülerorientierung, Differenzierung, motivierende Arbeitsmaterialien sowie eine vielfältige methodische Gestaltung, in der sich Phasen des selbstorganisierten, kooperativen Lernens mit Phasen des gemeinsamen Unterrichts im Plenum sinnvoll ergänzen. Der Unterricht ist handlungsorientiert und fördert einen kreativen Umgang mit den geforderten Inhalten. Strukturen und gemeinsam verhandelte Regeln sowie eine wertschätzende, motivierende Lernatmosphäre und Feedback geben dabei die notwendige Sicherheit für das Gelingen des Unterrichts.

4. Wertschätzende, sachliche Kommunikation

Der Meinungsaustausch in der JONA Schule ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt. Dies gilt für alle Kommunikationsebenen. Alle Beteiligten bemühen sich um einen direkten Austausch auf sachlicher Basis. Probleme und Konflikte werden zeitnah und offen angesprochen. Für schwer zu lösende Fragen bietet die Qualitätssicherung einen sinnvollen Instanzenweg. Grundsätzlich sollten alle Beteiligten auch für Supervision offen sein.

Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Ziele erfährt jeder Hilfe und Unterstützung. Eine konstruktive Feedbackkultur bildet die Grundlage unseres Umgehens miteinander. Dies zeigt sich durch die Einführung einer Würdigungskultur und einer professionellen Gesprächskultur sowie in verbindlichen Absprachen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Raus aus dem Wal! – gemäß diesem Motto wollen wir, dass sich die JONA -Schule nach außen und nach innen als offene Schule zeigt.

In der JONA Schule ist der interne Informationsfluss gewährleistet. Für Schüler und Eltern relevante Themen werden zeitnah und einheitlich weitergeleitet. Die JONA Schule zeigt Präsenz in der Öffentlichkeit vor allem durch eine aktuelle Homepage und regelmäßige Pressemitteilungen. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist gewünscht und wird gepflegt.

6. Leitbild als gemeinsame Ausrichtung, Qualitätssicherung

Das Leitbild der JONA Schule mit seinen Qualitätskriterien beschreibt unsere gemeinsame Handlungsgrundlage im Schulalltag. Wir identifizieren uns mit ihm, richten uns daran aus und machen es der Öffentlichkeit zugänglich. Das Leitbild gilt als Maßstab für die Weiterentwicklung unserer Arbeit. Neben der täglichen Reflexion des Schullebens und Unterrichts durch alle Beteiligten, führen Verantwortliche für Qualitätssicherung Evaluationen durch und koordinieren Verbesserungsvorschläge. Nach Bedarf kommen Evaluationen durch externe Träger hinzu.

7. Strukturelle Rahmenbedingungen

Die JONA Schule verfügt über ein baulich intaktes Gebäude mit Möglichkeiten für die Gestaltung vielfältiger Lerngelegenheiten und die Ausgestaltung des Schullebens. Dazu gehören ausreichend Klassenräume mit bedarfsgerechter Möblierung, gut und modern ausgestattete Naturwissenschafts-, Informatik-, Musik- und Kunsträume, Werkstätten sowie eine Turnhalle. Das Schulleben entfaltet sich in Räumen, die Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern Gelegenheiten für Austausch, Rückzug, Ruhe und die Gestaltung herausragender Ereignisse des Schullebens ermöglichen. Dies sind die Mensa, die Vorbereitungsräume, der Pädagogenraum, eine Bibliothek, und eine Aula. Aktuelle, intakte und relevante Materialien stehen für alle Fachbereiche zur Verfügung. Schüler und Lehrer können zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und nach persönlichem Interesse auf diese und ein Angebot anderer unterschiedlicher Medien wie z.B. Bücher, Computer mit Internetzugang, interaktive Whiteboards oder Audiogeräte zugreifen und diese nutzen.

8. Personelle Rahmenbedingungen

Die Schule ist um personelle Kontinuität bemüht. Die Einstellung von Lehrkräften erfolgt auf Grundlage eines allen Beteiligten transparenten Personalkonzepts. Außerunterrichtliche Zuständigkeiten werden gleichmäßig verteilt und angemessen gewürdigt. Neue Kollegen werden durch geeignete Maßnahmen nachhaltig unterstützt. Fortbildungen mit Schwerpunkt auf Sozial- und Selbstkompetenzen des Personals erfolgen obligatorisch. Maßnahmen zum Erhalt der Lehrergesundheit werden in die räumliche, zeitliche und organisatorische Struktur des Schulalltags eingebettet.

9. Effektives Beratungssystem

Das gesamte Pädagogenteam der JONA Schule trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Themen zu besprechen oder zu beschließen. Grundlegende Formen der Beratungen sind die großen Dienstberatungen, die kleinen Dienstberatungen und die Fachschaften. Zu allen Beratungen gehen Einladungen mit Tagesordnungspunkten rechtzeitig an die betreffenden Teilnehmer. Protokolle sind zu archivieren und die Einsicht ist problemlos möglich.

10. Schülermitwirkung

Die Schüler wirken bei der Gestaltung und Organisation der schulischen Bildung und Erziehung auf schulischer und außerschulischer Ebene mit durch

- (1) die Schülerversammlung und die Klassensprecher
- (2) den Schülerrat und Schülersprecher sowie
- (3) die Schülervollversammlung.

Die Schüler können sich dabei von dem Schulleiter, den Lehrern, von den Erziehungsberechtigten oder von einem von ihnen gewähltem Vertrauenslehrer unterstützen und beraten lassen.

Über die Ganztagsangebote haben die Schüler die Möglichkeit, in Schülerfirmen mitzuwirken.

Zu den Aufgaben der Schülermitwirkung gehören insbesondere

- (1) die Wahrnehmung der Interessen der Schüler (Informations-, Anhörungs- und Vorschlagsrecht) in der Schule
- (2) die Förderung der fachlichen und gemeinschaftsbezogenen Interessen der Schüler
- (3) die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen
- (4) die Mithilfe bei der Lösung von Konfliktfällen
- (5) die Teilnahme der Schülersprecher an den Beiratssitzungen

11. Hohe fachliche Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern

Fachkompetenz ist eine wesentliche Basis für guten Unterricht.

Unterrichtende der JONA -Schule erweitern ihre fachlichen und didaktisch-methodischen Fähigkeiten in regelmäßigen Fortbildungen.

Der Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen (auch anderer Schulen) ermöglicht eine regelmäßige Aktualisierung und Optimierung des schulinternen Rahmenplans.

Durch außerschulische Kooperationspartner wird der Unterricht bereichert und geöffnet. In den Hauptfächern und ab Klasse 7 hat das fachspezifische Unterrichten Priorität.

(Stand: 08.05.2014)

Anhang: Weiterentwicklung des Leitbilds

Die Weiterentwicklung des Leitbilds ist jederzeit denkbar. Folgende Aspekte sollten u.A. in Zukunft thematisiert werden:

- Inklusion (Hier sei zunächst auf die Christliche Ausrichtung der JONA Schule, Nr. 2 des Leitbilds verwiesen.)
- Elternmitwirkung (Die Elternmitwirkung ist in einer Reihe von Unterpunkten des Leitbilds explizit berücksichtigt worden.)
- Bezug zum Stadtteil Frankenvorstadt